

Sehr geehrte/r Bürgermeister/in,

Ich schreibe Ihnen als Präsident der Europäischen Vereinigung für digitalen Wandel (Asociación Europea para la Transición Digital, AETD) [digitalforeurope.eu](https://digitalforeurope.eu), einer Bürgerinitiative, die geschaffen wurde, um der Europäischen Union dabei zu helfen, sich auf einen wesentlichen digitalen Wandel zuzubewegen, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht und der sich an ihren Grundwerten orientiert: Würde, Freiheit, Gleichheit, Solidarität und Gerechtigkeit.

Ich schreibe Ihnen und vielen anderen Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen aus ganz Europa aus einem sehr konkreten Anliegen, das wir sicherlich teilen, und zwar im Zusammenhang mit den Herausforderungen, denen sich die Europäer gegenübersehen. Ich spreche von den ernstesten Problemen des lokalen Handels. Die kleinen und großen Geschäfte hauchen den Straßen Leben ein und geben den Bürgern Arbeit. Sie entsprechen unserer Lebensweise und sind in den wichtigsten Fällen Teil unseres sentimental Erbes. Ihre Besitzer zahlen Steuern, die Steuern, die wir benötigen, um die Straßen sauber zu halten, um die städtische Polizei im Dienste der Bürger einsetzen zu können, um nachhaltige und qualitativ hochwertige öffentliche Verkehrsmittel bereitzustellen usw.

Wie Sie wissen, hängt der lokale Handel in hohem Maße davon ab, was in diesen letzten Wochen des Jahres passiert, in denen sich der sogenannte „Black Friday“ und die Weihnachtsferien häufen. Dieses Jahr ist jedoch anders. Die Pandemie hat Einzug gehalten und den Kleinhandel in den Stadtteilen großen Schaden zugefügt. Viele Einzelhandelsgeschäfte kämpfen nicht um bessere oder schlechtere Einnahmen. Nein, ihr Überleben steht auf dem Spiel. Wenn diese Art des Handels auf die Marginalität reduziert wird, auf die wir zusteuern, verlieren die Städte und die Bürger. Weniger Beschäftigung, weniger Steuereinnahmen, weniger Touristenattraktion, weniger Vielfalt, weniger Leben auf der Straße. **Hunderttausende Familien leben in Europa vom lokalen Handel und hängen davon ab, wo die Bürger in den kommenden Monaten ihre Kaufentscheidungen treffen.**

Städtische Unternehmen leisten enorme Anpassungsarbeit und viele können bereits als Erfolgsgeschichte für ihre E-Commerce-Abrechnung betrachtet werden. Aber machen wir uns nichts vor: Sie konkurrieren auf einem ungleichen Spielfeld, das von den Giganten des elektronischen Handels beherrscht wird. Dabei handelt es sich um Plattformen, die aufgrund ihrer beherrschenden Stellung auf dem elektronischen Markt seit Jahren von der Europäischen Kommission untersucht werden. Plattformen mit Ursprung in den Vereinigten Staaten und Asien, die um Steuern feilschen und oft die Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter verschlechtern. Dies ist nicht das Geschäftsmodell, das die europäischen Bürger und Verbraucher sich wünschen.

Der Wettbewerbsvorteil der E-Commerce-Giganten ist so groß und unersättlich, dass er nicht als fair angesehen werden kann. Es geht nicht darum, den elektronischen Handel zu leugnen, sondern darum anzuerkennen, dass diese allmächtigen Plattformen unter unfairen Bedingungen für andere funktionieren, weil sie mit ihrer Finanzkraft die Regeln geschaffen haben.



Aus diesem Grund haben wir diese europäische Aktion zur Unterstützung des lokalen Handels und der Beschäftigung in unseren Städten ins Leben gerufen, da wir dieses Modell als zutiefst unfair erachten. **Ich ermutige Sie daher nachdrücklich, Ihr Bewusstsein zu schärfen und Ihre Bürger aufzufordern, den Handel in Ihrer Stadt zu unterstützen, indem Sie nicht bei den E-Commerce-Giganten kaufen. . Andere Städte wie Paris, Grenoble, Poitiers oder Barcelona und viele weitere haben bereits den Schritt unternommen, indem sie ihre Bürger gebeten haben, an diesem „Black Friday“ und in den unmittelbaren Weihnachtsferien keine Einkäufe bei Amazon zu tätigen. Die Situation ist kritisch und die Zeit ist jetzt.**

Wir brauchen ein klares Bekenntnis zur Verteidigung des gesamten lokalen Handels und gegen Unternehmen, die ihn verderben, ohne kaum eine Gegenleistung zu erbringen. Aus diesem Grund liegt derselbe Brief in mehreren Sprachen auf dem Tisch von Dutzenden Bürgermeistern aus der ganzen EU, um eine gemeinsame, starke und homogene Botschaft auszusenden: Wir brauchen ein ausgewogeneres Transformationsmodell im elektronischen Handel. Es ist wichtig, dass Unternehmen und Gemeinden in diesen schwierigen Zeiten unsere Unterstützung deutlich spüren.

Für weitere Informationen über diese Initiative stehe Ihnen zur Verfügung. Wir fügen das Logo der Kampagne bei, falls Sie es für angebracht halten, es in den Geschäften Ihrer Stadt zu verbreiten.

Vielen Dank für Ihre Zeit. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ricardo Rodríguez Contreras

Präsident der Europäischen Vereinigung für digitalen Wandel

[digitalforeurope.eu](https://digitalforeurope.eu)